



OPs in Ellwanger Klinik gesichert

Gesundheitsversorgung Schon ab September will die neue, private „OP Zentrum Ellwangen GmbH“ die Virngrundklinik für ambulante Operationen nutzen. *Von Gerhard Königer*

Ellwangen

Frohe Botschaft für die St.-Anna-Virngrundklinik: Die OP-Säle werden nicht stillgelegt sondern in Ellwangen weiter für medizinische Eingriffe genutzt. „Ein Investoren-Konsortium aus erfahrenen, regional verwurzelten Medizinern und Unternehmern gründet derzeit die OP Zentrum Ellwangen GmbH und schafft somit eine tragfähige Sicherstellung der medizinischen, operativen Versorgung für die Menschen in Ellwangen und in der Region“, teilt die in Gründung begriffene OP Zentrum Ellwangen GmbH mit.

Wer steht dahinter?

Laut Pressemitteilung werden die Anästhesistin Dr. Annelie Völcker und die Fachärztin für plastische Chirurgie Dr. Jutta Zimmerer die medizinische Leitung übernehmen.

Als weitere Gesellschafter und Investoren sind die Organisationsentwicklerin Cathrin Sturm, der Unternehmer und Eigentümer der ZMC Unternehmensberatung, Volker P. Zimmerer und die Schaeff Holding AG mit Dr. Alexander und Leonie Schaeff mit dabei.

Was das neue OP-Zentrum konkret leisten soll, erklärt Volker P. Zimmerer am Telefon so: „Wir wollen ein ambulantes OP-Zentrum aufbauen, in dem Eingriffe verschiedenster Fachrichtungen vorgenommen werden können. Wir sind dazu im Gespräch mit vielen potenziellen Belegärzten, auch aus den Bereichen Chirurgie, Proktologie, Urologie, Augenheilkunde, Zahnheilkunde. Meine Schwester Dr. Jutta Zimmerer, die in Wasseralfingen die Praxis für plastische und ästhetische Chirurgie Z aesthetics betreibt und bislang in Ellwangen und Aalen operiert, wird ihre Arbeit in unserem OP Zentrum Ellwangen



Die Ellwanger Klinik aus der Luft: Ab September will eine Gesellschaft aus privaten Investoren die OP-Säle übernehmen.

Foto: gek

an der Virngrundklinik konzentrieren und ausbauen.“

Jutta Zimmerer arbeitet seit 2022 mit dem Ostalbklinikum mit dem Schwerpunkt Adipositaschirurgie zusammen und bietet auch plastische Chirurgie, Schönheitschirurgie und Handchirurgie an. Dr. Annelie Völcker ist Anästhesiologin, Onkologin und Notfallmedizinerin und arbeitet bislang in der überörtlichen Gemeinschaftspraxis „Orthopädie und Unfallchirurgie Ostalb“, zu der auch die Ellwanger Praxis Dres. Hauf und Hauf gehört. Sie wird die Anästhesie im neuen Ellwanger OP-Zentrum abdecken.

Die Gesellschaft will im neuen OP-Zentrum einen Rundum-Service unterschiedlichster Fachbereiche anbieten. „Wir

werden für die Belegärzte alles organisieren, die Patientenvorbereitung, die Säle, die Instrumente und bei der Abrechnung unterstützen. Wir wollen insbesondere Ärzte ansprechen, die nicht die Möglichkeiten, das Team und die Ausstattung haben, um selbst die Eingriffe zu organisieren“, sagt Volker P. Zimmerer, der je nach Auslastung die Möglichkeit sieht, sukzessive alle vier OP-Säle in Ellwangen zu übernehmen.

Start im Herbst dieses Jahres

Der Start des OP Zentrum Ellwangen sei bereits im Herbst 2025 geplant. Es soll einen lückenlosen und stufenweisen Übergang des OP-Betriebes vom bisherigen Betreiber, den Kliniken Ostalb, geben.

Vorgespräche laufen seit 2024

„Die Vorgespräche mit dem Landrat Dr. Joachim Bläse und dem Vorstandsvorsitzenden des Klinikverbundes Christoph Ries laufen bereits seit 2024. Landrat und Klinikchef setzten auf diese Lösung“, sagt Zimmerer.

Notversorgung denkbar

Auf die Frage, ob das neue ambulante OP-Zentrum auch die Notfallversorgung an der Virngrundklinik ergänzen kann, sagt Zimmerer: „Für die Notfallversorgung ist der Kreis zuständig. Wir unterstützen das im weitesten Sinne aber im Rahmen unserer Möglichkeiten.“

Landrat und Klinikchef angetan

„Das ambulante OP-Zentrum zeigt exemplarisch, wie aus

Strukturveränderung neue, tragfähige Lösungen entstehen. Dieser Meilenstein zeigt: Als sektorenübergreifender Versorger erhält der Standort Ellwangen eine tragfähige Perspektive und spielt auch in Zukunft eine wichtige Rolle für die medizinische Versorgung der Menschen in der Region“, sagt Landrat Dr. Joachim Bläse dazu.

Klinikchef Christoph Rieß ergänzt auf Nachfrage der Redaktion: „Wir haben früh gesagt: Diese modernen Räume sollen weiter für die Versorgung der Menschen in der Region genutzt werden – und genau das passiert jetzt. Mit dem neuen Zentrum bleibt medizinische Infrastruktur erhalten und wird unter neuer Verantwortung zukunftsfähig fortgeführt.“